

Investmentfonds statt Tagesgeld

Zinsfalle ■ Fondssparpläne für gemischte Portfolios werden immer beliebter.

Unzufrieden mit ihren zinsbasierten Geldanlagen sind angesichts der aktuellen Niedrigzinsen derzeit 59 Prozent der Sparer in Deutschland. Das ergab eine Befragung für das aktuelle

Anlegerbarometer der Fondsgesellschaft Union Investment. Demnach ist die Unzufriedenheit umso stärker ausgeprägt, je niedriger das monatliche Nettohaushaltseinkommen ist. Den Umfrageergebnissen zufolge wandelt sich derzeit die Einstellung vieler Sparer zu Geldanlageprodukten. Deutlichstes Zeichen: Investmentfonds gelten erstmals seit Anfang 2010 als attraktiver als die Anlagealternative Tagesgeld, die seit dem dritten Quartal 2014 kontinuierlich an Zuspruch verloren hat. Vor fünf Jahren war Tagesgeld noch die zweitbeliebteste Anlageform nach Immobilien. Doch inzwischen nehmen Deutschlands Anleger vermehrt Fondssparpläne als Möglichkeit wahr, in kleinen Schritten ein strukturiertes Vermögen aufzubauen: 37 Prozent der Befragten können sich einen Fondssparplan zumindest ergänzend zu anderen Anlagen vorstellen. Das sind fünf Prozentpunkte mehr als im Vorquartal. Als Basis-Investment kommen Fonds allerdings nur für jeden Fünften infrage. Besonders gefragt sind auch in diesem Jahr wieder Fonds, deren Manager auf verschiedene Anlageklassen setzen: Nach 59 Prozent im Vorjahr bescheinigen aktuell 93 Prozent der Fondsgesellschaften, die an einer Umfrage der Feri EuroRating Services zu den diesjährigen „Trends in der Fondsbranche“ teilnahmen, Mischfonds ein hohes Absatzpotenzial.

Auch in den Statistiken des Branchenverbands BVI zeigt sich der anhaltende Run auf Mischfonds, die auch zu Beginn des neuen Jahres mit Zuflüssen von 4,9 Milliarden Euro 55 Prozent des Netto-Mittelaufkommens aller Publikumsfonds ausmachten. Ihr am Fondsvermögen gemessener Marktanteil stieg von 15 auf 22 Prozent.

